

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

Rinder unterschiedlich gefragt

Die gegenläufige Marktentwicklung auf den Rindermärkten setzt sich Mitte Jänner fort – Das Interesse an Schlachtstieren ist europaweit verhalten – In NÖ kommt aktuell kein übergroßes Angebot auf den Markt – Passend zur sehr ruhigen Nachfrage ist es dennoch nicht – Von dieser Entwicklung sind Programm- wie Nichtprogrammstiere betroffen – Auf die geforderten gleichbleibenden Stierpreise konnte man sich bis zu Redaktionschluss daher nicht mit allen Marktpartnern einigen – Vom deutschen Markt wird ebenfalls von nachlassender Nachfrage berichtet – Das Angebot ist für die Nachfrage gut ausreichend, zudem es auch noch letzte Überhänge von den Feiertagen zu vermarkten galt – Die deutschen Stierpreise wur-

den in Folge leicht nach unten korrigiert – Wesentlich mehr Interesse besteht nach Schlachtkühen, da die Nachfrage nach Rindfleisch derzeit vor allem aus dem Verarbeitungsbereich kommt – Diese Nachfrage kann nur knapp gedeckt werden und so konnten sich die Schlachtkuhpreise in Deutschland erneut leicht verbessern – Auch in NÖ ist die Nachfrage aufgrund von guten Absatzmöglichkeiten in die Schweiz gut – Bei gleichzeitig durchschnittlichem Angebot notieren Schlachtkühe unverändert – Ohne Preisänderung bleiben auch Schlachtkalbinnen – In der Vorwoche bezahlte die NÖ Rinderbörse für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 3,55 € und der Klasse R von 3,48 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 04/2020
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	– bis –	2,32 bis 2,45	3,14 bis 3,66
U	– bis –	2,25 bis 2,38	3,07 bis 3,59
R	– bis –	2,18 bis 2,31	3,00 bis 3,52
O	– bis –	1,92 bis 2,05	2,75 bis 3,10
P	– bis –	1,67 bis 1,80	2,68 bis 3,03

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 2,49 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,20 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kalber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 04/2020
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R2	6,40	Bio-Kühe:	
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R2	4,75	Kl. E	2,19 bis 2,89
Bio-Ochsen	bis 30 Monate	Kl. R2	4,15	Kl. U	2,12 bis 2,82
Bio-Kalbinnen	bis 30 Monate	Kl. R2	4,00	Kl. R	2,05 bis 2,75
				Kl. O	1,89 bis 2,56
				Kl. P	1,64 bis 2,31

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R2. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

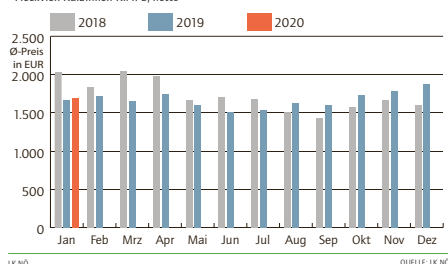
VERSTEIGERUNGEN

Zuchtvieh-Absatzveranstaltung in Zwettl am 15.01.2020
Preisbildung im Durchschnitt, netto

Fleckvieh	Bewertungskategorie	Auftrieb	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Erstlingskühe	II b	17 Stk.	650 kg	1.813 €
	III a	2 Stk.	687 kg	1.540 €
Erstlingskühe, (unter 3 Monate) ¹⁾	II b	3 Stk.	643 kg	1.740 €
Kalbinnen	II a	2 Stk.	739 kg	2.060 €
	II b	69 Stk.	622 kg	1.693 €
Zuchtkälber, weibl.	II b	28 Stk.	116 kg	508 €
	III a	8 Stk.	111 kg	471 €

¹⁾ Abkalbungstermin liegt weniger als 3 Monate zurück

Entwicklung der Zuchtrinder versteigerungen in Niederösterreich
Fleckvieh Kalbinnen Kl. II b, netto



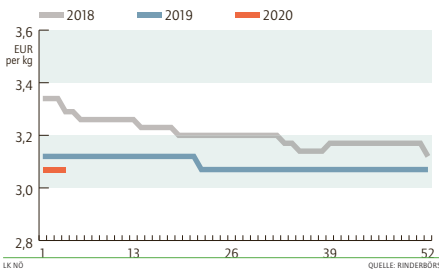
WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 02/2020
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt.

Wildschwein	20 bis 80 kg	0,80 bis 1,20 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,50 bis 1,00 €/kg

KALBINNENPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf EGgen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungtiere Kl. U	20.1.-26.1.	k.E.	(3,55 €)
Schlachtschweine Basispreis	16.1.-22.1.	1,69 €	(1,73 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	20.1.-26.1.	3,20 €	(3,20 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht der Agrarmarkt Austria gemäß Vieh-Meldeverordnungen, Stand: KW 02/2020
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

		Österreich		Niederösterreich	
		Stk.	€/kg Vorwoche	Stk.	€/kg Vorwoche
Stiere	U3	877	3,93 (+0,02)	259	3,91 (+0,01)
	R3	274	3,85 (-0,02)	69	3,82 (-0,09)
	E-P	2.647	3,88 (±0,00)	801	3,85 (-0,01)
Kühe	R3	268	2,69 (+0,01)	59	2,62 (+0,01)
	O3	92	2,41 (±0,00)	18	2,40 (+0,02)
	E-P	1.792	2,52 (+0,04)	406	2,47 (+0,05)
Kalbinnen	U3	286	3,70 (-0,05)	79	3,68 (-0,13)
	R3	237	3,55 (-0,08)	51	3,53 (-0,02)
	E-P	931	3,58 (-0,03)	247	3,53 (-0,03)
Schweine	S	40.556	2,02 (-0,04)	6.702	2,04 (-0,05)
	E	17.781	1,90 (-0,05)	2.768	1,92 (-0,03)
	U	838	1,69 (-0,01)	173	1,69 (-0,01)
Kälber ¹⁾	S-P	59.181	1,98 (-0,04)	9.648	2,00 (-0,04)
	E-P	306	6,21 (-0,08)	–	–

¹⁾ Kälber ohne Fell

EU-Milchexporte 2019 gestiegen

Die Exporte von EU-Milchprodukten haben sich 2019 sehr positiv entwickelt – Ausgedrückt in Milchäquivalent ist die Exportmenge bis Oktober um 10 Prozent und der Exportwert sogar um 14 Prozent gestiegen – Besonders bei Butter (bis November +37%) und bei Magermilchpulver (+22%) legten die Versendungen zu – Mit 163.000 t wurde Butter seit mehr als zehn Jahren nicht mehr so reichlich ausgeführt wie 2019 – Die Exporte von Magermilchpulver sind in der letzten Dekade laufend gestiegen und erreichten bis

November mit 905.000 t einen neuen Rekord – Ebenfalls im Plus und auf Rekordkurs waren 2019 die Exportmengen von Käse, die um fünf Prozent auf 806.000 t angestiegen sind – Bei Vollmilchpulver verlief die Exportentwicklung 2019 dagegen das zweite Jahr in Folge rückläufig – Bei Butter und Käse aus der EU sind die USA mit einem Marktanteil von 20 bzw. 16% der wichtigste Abnehmer – Bei EU-Magermilchpulver hat China 2019 Algerien als wichtigsten Absatzmarkt abgelöst.

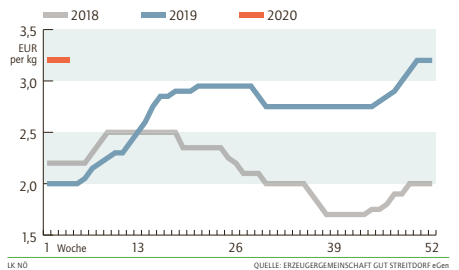
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 03/2020	Vorwoche	Änderung
Butter			
Jänner 2020	3.600,00	3.591,00	+ 0,25 %
Februar 2020	3.635,00	3.611,00	+ 0,66 %
März 2020	3.680,00	3.630,00	+ 1,38 %
Magermilchpulver			
Jänner 2020	2.603,00	2.550,00	+ 2,08 %
Februar 2020	2.627,60	2.560,00	+ 2,64 %
März 2020	2.635,20	2.563,60	+ 2,79 %
Flüssigmilch			
Februar 2019	36,54	36,54	± 0,00 %
März 2020	36,55	36,55	± 0,00 %
April 2020	36,66	36,66	± 0,00 %

FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



Schweinepreis gibt erneut nach

Der europäische Schlachtschweinemarkt war in der letzten Woche noch sehr umfangreich versorgt – Die Überhänge vom Jahresbeginn werden entsprechend langsam abgebaut – Obwohl die Nachfrage am Binnenmarkt meist flott lief, gestaltete sich die Vermarktung doch schwierig – Vor allem fehlen die Impulse vom Handel mit China – Die Schweinepreise gaben mehrheitlich nach – Deutschland meldete einen weiteren Preisrückgang von vier Cent – Gegen den Trend konnten sich die Notierungen in Dänemark befestigen – Der heimische Schweinemarkt konnte sich dem internationalen Druck nicht entziehen – Die Überhänge der Vorwochen werden sukzessive weniger – Bei verhaltener Nachfrage der heimi-

schen Aufkäufer bzw. eingeschränkten Exportmöglichkeiten musste der Erzeugerpreis um weitere vier Cent gesenkt werden – Damit dürfte vorerst die Talsohle bei den Schweinepreisen erreicht worden sein – Mit Monatsende erwartet man rückläufige Angebotsmengen sowie steigende Exportzahlen nach Asien – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt seit 16. Jänner 1,69 € (-4 Cent) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,48 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) liegt seit der 03. Woche bei 1,88 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 20. Jänner (04. Woche) 3,20 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 04/2020
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungtiere	Klasse U	2,01 bis 2,23
Ochsen	Klasse R	1,88 bis 2,03
Kühe	Klasse R	1,09 bis 1,16
Kalbinnen	Klasse R	1,62 bis 1,90
Schweine		1,50

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 03/2020
Auszahlungspreise in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation		
Lämmer Kategorie I		2,36
Lämmer Kategorie II/III		1,84
Altschafe/Altweidder		0,51
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)		
Lämmer Kategorie I		5,50
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)		6,19

Eiermarkt ohne Mengendruck

Der Eierabsatz im Direktvertrieb läuft im Jänner weiter auf gutem Niveau – Dabei wird der Absatz auf Märkten auch durch den

milden Winter unterstützt – Preisdruck von Billigangeboten ist kaum zu spüren – Die Preise bleiben unverändert.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 04/2020
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00	
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00	18,00 bis 20,00
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00	14,50 bis 15,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Auf und ab am Getreidemarkt

An den internationalen Getreidebörsen kamen die Notierungen in der letzten Woche kurzfristig unter Druck – Auslöser war das unterzeichnete Teilhandelsabkommen zwischen den USA und China – In dem Abkommen sind nämlich keine konkreten Abnahmemengen einzelner Rohstoffe festgehalten, sondern nur ein Gesamtbetrag für den gesamten Agrarsektor – Bedenken, dass weniger Mais und Weizen als ursprünglich erhofft nach China verkauft werden, wurden durch die ersten größeren Bestellungen Chinas aber rasch wieder zerstreut – Fundamentale bleibt der Getreidemarkt positiv gestimmt – Ein knapper werdendes Angebot am Weltmarkt, mögliche Exporteinschränkungen Russlands sowie zu wenig Niederschläge in der Schwarzmeer-Region geben den Notierungen weiter Auf-

trieb – An der Euronext Paris konnte sich der März-Weizenkontrakt in der letzten Woche um weitere 1,2 Prozent auf 195,25 €/t befestigen – Die Maisnotierung kam zwischenzeitlich zwar kurzfristig unter Druck, letztendlich ging sich aber doch ein moderates Wochenplus aus – Der März-Maiskontrakt verteuerte sich um ein weiteres halbes Prozent auf 173,75 €/t – Schön langsam nimmt auch der österreichische Kassamarkt wieder an Fahrt auf – Vor allem mit Italien konnten zuletzt zufriedenstellende Abschlüsse getätigt werden – An der Produktbörse in Wien notierte Premiumweizen unverändert mit durchschnittlich 190,50 €/t – Qualitätsweizen und Mahlroggen verteuerten sich auf durchschnittlich 182,- (+2,5 €) bzw. 155,50 (+0,5 €).

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 15.01.2020
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgroßhandelsabgabepreis per Tonne, netto

Produkt	Spezifikation	Preis (€/t)
Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	185 bis 196
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	178 bis 186
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	240
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	155 bis 156
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl, Ernte 2018	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2019	–
Rapssaat	mind 40% Öl	–
Melassenschnitzel	Pellets, gesackt, Ernte 2019	–
	Pellets, lose, Ernte 2019	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	390 bis 400
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	335 bis 345
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	360 bis 370
00 Rapschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	225 bis 235
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	220 bis 230

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 16.01.2020
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörsen in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau per Abgangsort in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	275 bis 285
Hartweizen	lose, mind. 12% Prot., mind. 78 kg/hl	425 bis 435
Mais f. Futterzwecke	lose	260 bis 280

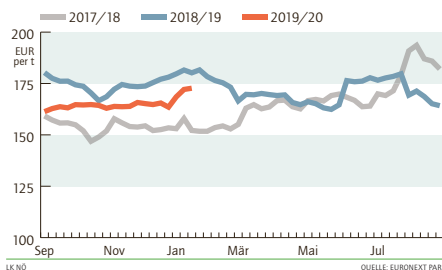
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 03/2020	Vorwoche	Änderung
Raps			
Februar 2020	411,75	418,15	- 1,53 %
Mai 2020	408,40	414,25	- 1,41 %
August 2020	387,40	391,00	- 0,92 %
Weizen			
März 2020	193,90	190,00	+ 2,05 %
Mai 2020	192,55	189,55	+ 1,58 %
September 2020	187,30	186,20	+ 0,59 %
Mais			
März 2020	172,70	172,10	+ 0,35 %
Juni 2020	176,60	176,15	+ 0,26 %
August 2020	179,00	179,55	- 0,31 %
Kartoffel, Eurex			
April 2020	18,04	18,00	+ 0,22 %
Juni 2020	19,40	18,62	+ 4,19 %

MAISPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfolgenden Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Februar 2020
(<https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR>)

Notierung 3. Woche	€/t, netto	412
Erzeugerpreis 3. Woche	€/t, netto	372
Erzeugerpreis 2. Woche	€/t, netto	378

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Rohware, je nach Sorte und Qualität	Preis (€/dt)
festkochende Sorten	22 bis 28
vorwiegend festkochende Sorten	22 bis 28
Premiumware, kleinpäckungsfähig, gewaschen	–
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	25

Entspannung bei frischer Fichte

Die Lage am Fichtensägerundholzmarkt hat sich entspannt – Nachfrage nach frischem Rundholz ist besonders im Süden Niederösterreichs und der Steiermark spürbar – Entsprechend sind im ersten Quartal leichte Preissteigerungen zu verzeichnen – Derartige Angebote sollten unbedingt bedient werden, da die Industrie zB für Leimbinder nur hochwertiges Holz verwenden kann – Generell sollten Normalnutzungen nur mit gesicherten Verträgen durchgeführt werden – Von

sehr großer Nachfrage geprägt, bleibt der Lärchenholzmarkt – Dagegen ist Weiß- und Schwarzkiefern-sägerundholz weiterhin schwierig abzusetzen – Alle Industrieholzsortimente werden mit Verträgen weiterhin abgenommen – Über-voll zeigt sich immer noch der Faserholzmarkt – Auch bei Waldhackgut übersteigt das Angebot die Nachfrage – Trockenes, qualitativ hochwertiges, offenfertiges Brennholz findet dagegen laufend Abnehmer.

HOLZ

Blochholz
F_i/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	73	80
Blochholz, 1a	30	35
Blochholz, 1b	40	45
Blochholz, 2a	67	78
Blochholz, 2b	67	78
Blochholz, 3a	67	78

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunblöcke, Cx und Käferholz: 30 bis 35 €, scharfe Löche ab 3a: 50 € über Fichte; Weißkiefer: 25 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 30 € unter Fichte; Fichte frisch in Schädgebieten: 68 bis 73 €

Industrieholz

In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, F _i /Ta, AMM	75
Faserholz, F _i /Ta/Kie/Lä, AMM	56
Faserholz, Rotbuche, AMM	62

Brennholz

Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM zugestellt inkl. USt.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	60 bis 65
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	50 bis 55
Brennholz weich (1 m lang), F _i /K _i /Ta/Lä	30 bis 35
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	85 bis 95
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	75 bis 85
Brennholz weich (offenfertig), Lärche	50 bis 55

Waldhackgut

Gehackt frei Werk, in €/AMM

	Mindestpreis
Wassergehalt	
< 30 %	86 bis 92
30 - 40 %	80 bis 86
> 40 %	76 bis 80

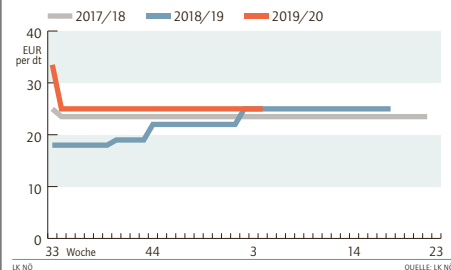
Energieholzindex

Basis 1979

3. Quartal 2019	1,484
-----------------	-------

KARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für festkochende Sorten, exkl. USt.



Erdäpfelmarkt ohne Impulse

Am österreichischen Speisekartoffelmarkt herrschen stabile Verhältnisse – Ein gut ausreichendes Angebot steht einer saisonbedingt ruhigen aber stetigen Inlandsnachfrage gegenüber – Da Exportgeschäfte aufgrund der derzeitigen Preis-lage nicht konkurrenzfähig sind, fehlen nachfrageseitige Impulse – Unklar bleibt, wie viel Ware noch in den österreichischen Lagern liegt – Die Meldungen betreffend Lagerqualitäten sind sehr uneinheitlich – Vereinzelt wird von massiven Problemen mit Stolbur berichtet – Angesichts der

steigenden qualitätsbedingten Aussortierungen und dem stetigen Inlands-geschäft dürften die Vorräte überschaubar sein – Bei den Erzeugerpreisen gibt es keine Änderung – In Nieder-österreich wurde zu Wochenbeginn ein Preisband von 22,- €/100 kg bis 28,- €/100 kg je nach Sorte und Qualität genannt, wobei für drahtwurmfreie, kleinpäckungsfähige Premiumware mit AMA-Gütesiegel meist 25,- €/100 kg bezahlt werden – Aus Oberösterreich wurden Preise von bis zu 28,- €/100 kg gemeldet.

FELDMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, je nach Qualität	23 bis 28
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, je nach Qualität	40 bis 45
Kraut	weiß, je kg	30 bis 33
	rot, je kg	35 bis 45
Sellerie	5 kg Sack	55 bis 60

Ausgeglichener Zwiebelmarkt

Am österreichischen Zwiebelmarkt hat sich die Marktlage in der letzten Woche kaum verändert – Ein gut ausreichendes Angebot an klein- und mittel-fallender Ware steht einer stetigen Inlandsnachfrage gegenüber – Auch Exporte können laufend zu meist unveränderten Preisen getätigt werden – Großfallende Ware ist knapp und ent-

sprechend gesucht – Bei den Erzeugerpreisen gibt es keine Änderung zur Vorwo-che – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste wurden bei entsprechender Qualität und Größe zwischen 23,- und 28,- €/100 kg bezahlt – Für qualitativ schwächere bzw. kleinfal-lende Partien liegt das Preis-niveau deutlich darunter.

THEMA DER WOCHE VERBRAUCHERPREISINDEX

Erhoben von der Statistik Austria
2015 = 100, 2010 = 100, 2005 = 100, 2000 = 100; * Werte vorläufig

Jahr	VPI 2015	VPI 2010	VPI 2005	VPI 2000	Jahres-inflation
Jahres-Ø 2006			101,5	112,2	+ 1,5
Jahres-Ø 2008			107,0	118,3	+ 3,2
Jahres-Ø 2010		100,0	109,5	121,1	+ 1,9
Jahres-Ø 2012		105,8	115,9	128,2	+ 2,4
Jahres-Ø 2014		109,7	120,1	132,8	+ 1,7
Jahres-Ø 2015	100,0	110,7	121,2	134,0	+ 0,9
Jahres-Ø 2016	100,9	111,7	122,3	135,2	+ 0,9
Jahres-Ø 2017	103,0	114,0	124,8	138,0	+ 2,1
Jahres-Ø 2018	105,1	116,3	127,3	140,8	+ 2,0
Jahres-Ø 2019	106,7	118,1	129,3	142,9	+ 1,5
2018: Dezember	106,3	117,7	128,8	142,4	+ 1,9
2019: Jänner	105,5	116,8	127,9	141,4	+ 1,8
Februar	105,5	116,8	127,9	141,4	+ 1,5
März	106,4	117,8	129,0	142,6	+ 1,7
April	106,5	117,9	129,1	142,7	+ 1,8
Mai	106,7	118,1	129,3	143,0	+ 1,7
Juni	106,8	118,2	129,4	143,1	+ 1,6
Juli	106,4	117,8	129,0	142,6	+ 1,4
August	106,5	117,9	129,1	142,7	+ 1,5
September	107,0	118,4	129,7	143,4	+ 1,2
Oktober	107,2	118,7	129,9	143,6	+ 1,1
November	107,4	118,9	130,2	143,9	+ 1,1
Dezember*	108,1	119,7	131,0	144,9	+ 1,7